Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 132 (2006)
Heft: 23: Bachelor / Master

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

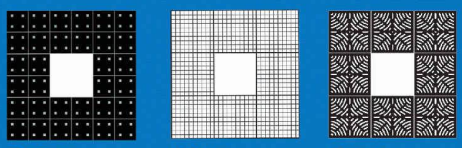
Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

	Auftraggeber, Betreuer	Objekt, Aufgabe	Verfahren, Preissumme
	Wettbewerbe		
	ETH Zürich, Immobilien, Abteilung Bauten Clausiusstrasse 37, 8092 Zürich Verfahrensbegleitung: Metron AG, Stahlrain 2, 5201 Brugg	**Neubau Labor- und Forschungsgebäude (HPL Life Science Platform), ETH Zürich, Areal Hönggerberg**	Generalplanerwettbewerb, selektiv mit 5–7 Generalplanerteams 280 000 Fr. Gesamtpreissumme
	Interessengemeinschaft Zentrum Mitte p. A. Einwohnergemeinde Oensingen Hauptstrasse 2, «Wettbewerb Dorfzentrum Oensingen», 4702 Oensingen	**Dorfzentrum Oensingen**	Projektwettbewerb mit Ideenteil, selektiv 120 000 Fr. für Preise und Ankäufe
NEU	Bau- und Justizdepartement Hochbauamt, Rötihof 4509 Solothurn	**Neubau für die Fachhochschule Nordwestschweiz in Olten (10 000 m² Hauptnutzfläche)**	Projektwettbewerb, offen 200 000 Fr. Gesamtsumme
NEU	Landeshauptstadt München, Baureferat H 3 Friedenstrasse 40, D-81660 München	**Neubau von 5 Kindertageseinrichtungen in Systembauweise in München**	Realisierungswettbewerb, nicht offen mit 7–12 Teilnehmenden 62 000 € Wettbewerbssumme
NEU	LEG Stadtentwicklung GmbH & Co. KG Fachbereich Städtebau / Landschaftsplanung Karl-Harr-Strasse 5, D-44263 Dortmund	**6 neue Brücken im «PHOENIX»-Park, Dortmund**	Brückenwettbewerb, selektiv mit 7 Teilnehmenden 30 000 € Preissumme
NEU	Baudirektion Kanton Zürich Hochbauamt, Stab Walcheplatz 2, Postfach, 8090 Zürich	**Massnahmenzentrum Uitikon, Umbau geschlossene Abteilung**	Projektwettbewerb, selektiv mit 5–8 Büros 70 000 Fr. Preissumme
	Staat Wallis, Departement für Verkehr, Bau und Umwelt Dienststelle für Strassen- und Flussbau, Sektion Nationalstrassen Avenue de France 75, 1951 Sitten	**Behindertengerechte Fussgängerbrücke über den Rotten (Rhône) bei Milljeren im Pfynwald in Salgesch und Leuk**	Projektwettbewerb, selektiv, 1. Stufe: Ideenwettbewerb 60 000 Fr. Gesamtpreissumme
	Staat Wallis, Departement für Verkehr, Bau und Umwelt Dienststelle für Strassen- und Flussbau, Sektion Nationalstrassen Avenue de France 75, 1951 Sitten	**Fussgängerbrücke am Grossee-Weiher bei der Ermitage in Salgesch und Leuk**	Projektwettbewerb, selektiv, 1. Stufe: Ideenwettbewerb 50 000 Fr. Gesamtpreissumme
	Direction de l'aménagement, de l'environnement et des constructions Service des bâtiments Grand-Rue 32, 1700 Fribourg	**Complexe administratif à Givisiez – rénovation du bâtiment «service des autoroutes» et construction de surfaces de bureau pour l'administration cantonale**	Concours de projets à un degré, procédure ouverte Le montant des prix s'élève à fr. 135 000
	Preise		
	Archithema Verlag AG Redaktion «Umbauen + Renovieren» Rieterstrasse 35, 8002 Zürich	**Der beste Umbau – Architekturpreis 2006**	Architekturpreis für private Wohnbauten Jurypreis: 10 000 Fr. Publikumspreis: 5000 Fr.
NEU	Hintermann & Weber AG Hauptstrasse 52, 4153 Reinach	**Forschungspreis für Naturschutz**	Praxisrelevante wissenschaftliche Leistung, die für den Natur- und Landschaftsschutz von Bedeutung ist, 5000 Fr. Preissumme
NEU	Ausserrhodische Kulturstiftung	**Werkbeiträge 2006**	Für Bildende Kunst und Architektur Altersgenze: 40 Jahre 30 000 Fr. verteilt auf maximal drei Beiträge
NEU	Architekturgalerie am Weissenhof Am Weissenhof 30, D-70191 Stuttgart	**Weissenhof-Architekturförderpreis**	Die ausgezeichneten Arbeiten werden in Stuttgart, Freiburg im Breisgau und Berlin ausgestellt

Auch unter: www.sia.ch / wettbewerbe

ARCONDA®
Baumschutz-System
Der neue modulare Baumgrubenunterbau für



Beton-abdeckung | Gitter-abdeckung | Guss-abdeckung

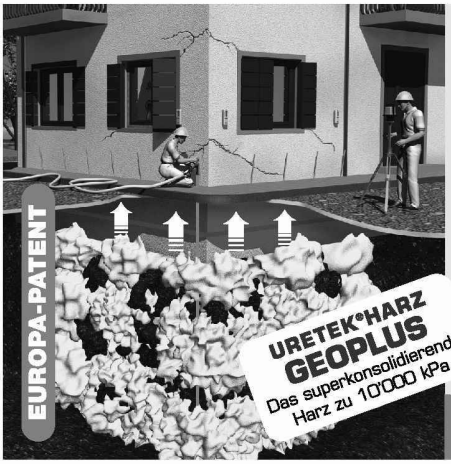
Bestellen Sie die entsprechende Dokumentation

INNOVATION STABILITÄT QUALITÄT

A.Tschümperlin AG
Oberneuhofstrasse 5
6340 Baar
Tel. 041 769 59 59
Fax 041 769 59 69
info@tschuemperlin-ag.ch
www.tschuemperlin-ag.ch

Fachpreisgericht	Zielgruppe	Programm	Termine
Barbara Burren, Pascale Guignard, Kees Christiaanse, Andrea Deplazes	Generalplanerteams mit Fachplanern aus den Bereichen Gesamtleitung, Architektur, Elektro-, HLKK-Planung	www.metron.ch/hpl-ethz.html Bei Problemen mit dem Download: E-Mail: hpl-ethz@metron.ch	06.06. (Bewerbung) September (Abgabe)
Monika Jauch, Hans Rohr, Frank Geiser, Jack Egli	Architektur	www.oensingen.ch	16.06. (Bewerbung) 20.10. (Pläne) 27.10. (Modell)
Adrian Balz, Evelyn Enzmann, Martin Kraus, Rolf Mühlethaler, Rudolf Vogt, Bernhard Mäusli	Architektur	www.so.ch/de/pub/departemente/bjd/hochbauamt.htm	19.06. (Anmeldung) 16.10. (Pläne)
Bernhard Behringer, Hans Bock, Thomas Bock, Rosemarie Hingerl, Jürgen Krug, Jórunn Ragnarsdóttir Separates Gremium für die Auswahl der Teilnehmenden	Architekten in Arbeitsgemeinschaft mit Ingenieuren des Bauingenieurwesens	www.muenchen.de/baureferat Link: Submissionsbüro, Dienstleistungen nach VOF	19.06. (Bewerbung) 27.10. (Abgabe)
Keine Angaben	Architektur / Statik	www.leg-nrw.de	20.06. (Bewerbung)
Stefan Bitterli, Markus Bollhalder, Stephan Derendinger, Dieter Felber	Architektur (im Team mit Fachplaner)	www.hochbau.zh.ch Link: Wettbewerbe	23.06. (Bewerbung) 20.10. (Abgabe)
B. Attinger, B. Schwery, R. Vassaux, P.-A. Oggier, J. Rojas, A. Muttoni, P. Ritz, U. Kuonen, Th. Largey, W. Indermitte, J. Tobola, A. Montani, A. Grand	Interdisziplinäre Teams: Architektur und Ingenieurwesen	Schriftlich beim Veranstalter oder per Fax: 027 606 35 04	11.08. (1. Stufe) 10.11. (2. Stufe)
B. Attinger, B. Schwery, R. Vassaux, P.-A. Oggier, J. Rojas, A. Muttoni, P. Ritz, R. Schmidt, Th. Largey, W. Indermitte, J. Tobola, A. Montani, A. Grand	Interdisziplinäre Teams: Architektur und Ingenieurwesen	Schriftlich beim Veranstalter oder per Fax: 027 606 35 04	11.08. (1. Stufe) 10.11. (2. Stufe)
Hans-Peter Bysäth, Christian Dupraz, Sandra Maccagnan, Raphaël Piller, Jean Pythoud, Arthur Rüegg	Architecture	www.concours-givisiez.ch	08.09. (Pläne) 22.09. (Modell)
Vorauswahl von 10 Objekten durch die Redaktion Fachjury: Marie-Claude Bétrix, Leza Dosch, Martin Kaiser, Arthur Rüegg, Claudia Silberschmidt	Verfasser von Umbauprojekten, die in den Jahren 2004 bis 2006 fertig gestellt wurden (Schweiz und Liechtenstein)	www.archithema.ch E-Mail: anita.simeon@archithema.ch	18.06. (Eingabe)
Die Mitglieder der Jury werden vom Verwaltungsrat der Hintermann & Weber AG ausgewählt	Wissenschaftlicher Nachwuchs (Diplom- und Doktorarbeiten)	www.hintermannweber.ch Link: Forschungspreis	15.08. (Bewerbung)
Ursula Badrutt, Hubert Bischoff, Monica Dörig, Rolf Graf, Otto Hugentobler, Peter Kamm, Eva Keller, Guido Koller, Mathias Kuhn, Dorothea Strauss, Oliver Kielmeyer	Kunst und Architektur (in Appenzell AR wohnhaft, das Bürgerrecht besitzen oder Bezug zum Kanton)	Ausserrhodische Kulturstiftung, «Werkbeiträge 2006», z.Hd. Vreni Lauchenauer, Regierungsgebäude, 9100 Herisau	31.08. (Eingabe)
Johannes Kaufmann, Valerio Olgiati, Angelika Schnell, Gabriele Seifert	Absolventen einer deutschsprachigen Hochschule, die ihr Studium nach dem 1. Januar 2000 abgeschlossen haben	www.weissenhofgalerie.de Link: «architekturpreis»	09.10. (Eingabe)

Der Verlag übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Angaben in der Rubrik Wettbewerbe



RISSE? SENKUNGEN?

URETEK DEEP INJECTIONS®:
DIE LÖSUNG BEI FUNDATIONSPROBLEMEN

ANWENDUNGEN BEI:
- Wenig tragfähigem Untergrund
- Zu grosser Bodenpressung
- Ungenügender Fundation
- Aufschüttung

IHR NUTZEN:
- Einfache und schnelle Ausführung
- Sofortige Wirkung
- Keine Baustelle
- Zeit- und kostensparend

KOSTENLOSE ANGEBOTE

URETEK®

Tel. 041 676 00 80
Fax 041 676 00 81
www.uretek.ch
uretek@uretek.ch

Einfacher Städtebau – komplexe Wohnungen

(bö) Nur 24 Projekte wurden abgegeben, obwohl der Projektwettbewerb offen war. Wahrscheinlich lag es an der unsicheren Absichtserklärung des Veranstalters: Die Kaufrechtnehmer Burkhalter Architekten AG hatten im Wettbewerbsprogramm nur 59.5 % der Teilleistungen nach SIA 102 zugesichert.

Das Baufeld 10 in Bern Brünnen liegt vis-à-vis vom «Westside» und grenzt an die Autobahnüberdeckung (vgl. tec21, 13/2006), weshalb der Beizug eines Bauingenieurbüros vorgeschrieben war. Die Teams hatten eine Wohnsiedlung zu entwerfen mit einem kleinen Anteil an Läden, Büros, Ateliers oder Ähnlichem.

Einstimmig setzt die Jury den Vorschlag von *Anne-Marie Wagner* und *Cédric Bachelard* auf den 1. Rang. Die Arbeitsgemeinschaft schlägt zwei Bauten vor, eine am Ostrand, die andere am Westrand der Parzelle. Dazwischen spannt sich ein Aussenraum. Strassenseitig zeigen die Gebäude den Ausdruck einer geschlossenen Form, während sie hofseitig eine offene verspielte Fassade aufweisen, schreibt das Architektenteam in den Erläuterungen. Es enstehe damit eine Zusammengehörigkeit, alle Hauptzugänge seien von den Strassen erschlossen und alle Terrassen auf den Hof ausgerichtet.

Die äusseren Qualitäten setzen sich laut Jurybericht im Innern mit grosszügigen Wohnungen fort. Die Zweispänner sind unterschiedlich gestaltet. Im Osthaus sind Entrée und Nasszellen zu einer innen liegenden Servicezone zusammengefasst. «Auf den ersten Blick eine Konzeption mit Standardcharakter, wären da nicht die unterschiedlichen Raumhöhen im Wohn- und Essbereich, womit ein äusserst spannendes Thema aufgenommen wird», schreibt die Jury. Dies rechtfertige auch den baulichen Mehraufwand, der sich aber auf den Wohnteil beschränke. Im Westhaus liegt das Treppenhaus an der Fassade, und das Problem der Besonnung wird mit durchgehenden Ess- und Wohnräumen gelöst. Kritisiert werden die Balkone, die Probleme mit der Einsicht aufweisen würden. Doch abschliessend lobt die Jury den verblüffend einfachen städtebaulichen Ansatz mit attraktiven Wohnungen für Mieter, die bereit sein werden, das Entgelt für den Mehrwert zu leisten.

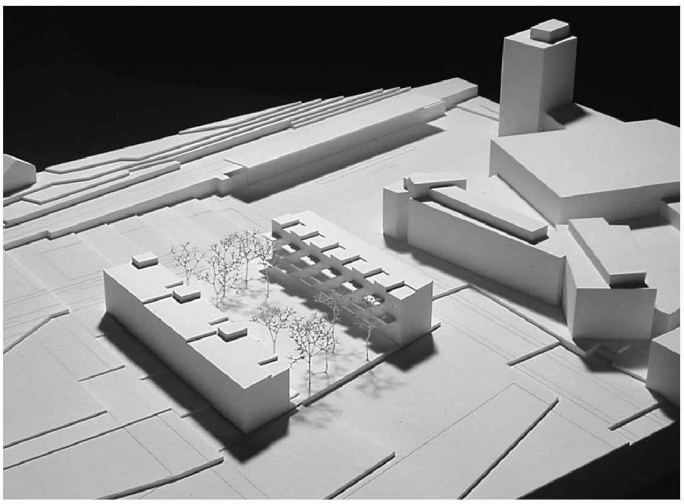
Preise

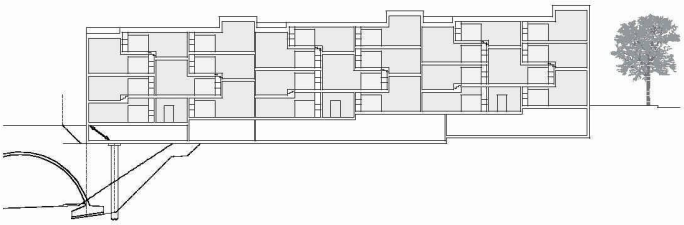
1. Rang / 1. Preis
Bachelard + Wagner, Basel; Bauingenieur: Thomas Boyle, Zürich
2. Rang / 2. Preis
Halle 58 Architekten, Peter Schürch, Central Architekten, Alexander Grünig, Martin Klopfenstein, Bern; Mitarbeit: Beatriz Frischknecht, Ralf Wüthrich, Fabian Schwarz; Tschopp & Kohler Ingenieure, Bern
3. Rang / 3. Preis
Reinhard + Partner, Planer + Architekten, Bern; Mitarbeit: Susan Wunderwald, Jürg Sollberger, Martin Eichenberger; Hartenbach + Wenger, Bauingenieure, Bern
4. Rang / 4. Preis
Atelier WW, Zürich; Mitarbeit: Roman Züst Marta Codina, Martina Wüst, Michel Gübeli, Patrick Schöll; Gruner, Ingenieure und Planer, Zürich
5. Rang / 5. Preis
Willi Schurter und Urs Walthert, Wabern; Mitarbeit: Heinz Hofer; Bauingenieur: Jürg Reinhard, Fraubrunnen
6. Rang / 6. Preis
Ernst Gerber, Bern; Andreas Moeri, Sebastian Bohland, Andrea von Birgelen; Diggelmann + Partner Bauingenieure, Bern

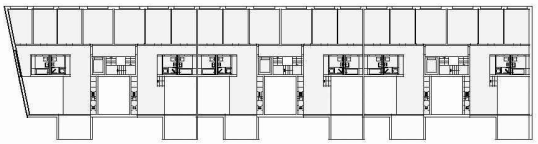
Preisgericht

Markus Burkhalter, Architekt/Kaufrechtnehmer (Ersatz); Roland Kautschitz, Projektleiter Westside, Rhomberg Bau AG; Danilo Menegotto, Architekt; Fernand Raval, Leiter der städtischen Liegenschaftsverwaltung; Hans-Rudolf Zollinger, Immobilientreuhänder; Martin Erny, Architekt; Frank Geiser, Architekt (Vorsitz); Jakob Steib, Architekt; Thomas Urfer, Architekt (Ersatz); Doris Waelchli, Architektin; Christian Wiesmann, Stadtplaner

Ausstellung bis 13. Juni (Mo–Fr 17–19 Uhr), im Obergeschoss der Firma Elektro Burkhalter AG, Eymattstrasse 7, 3027 Bern
Jurybericht: www.burkhalterag.ch







Zwei Bauten mit Höhenunterschieden im Innern, die an die Grundstücksgrenze gestellt wurden. Modellbild, Querschnitt, Längsschnitt durchs Osthaus, 2. OG Osthaus und 2. OG Westhaus (1. Rang, Bachelard + Wagner)

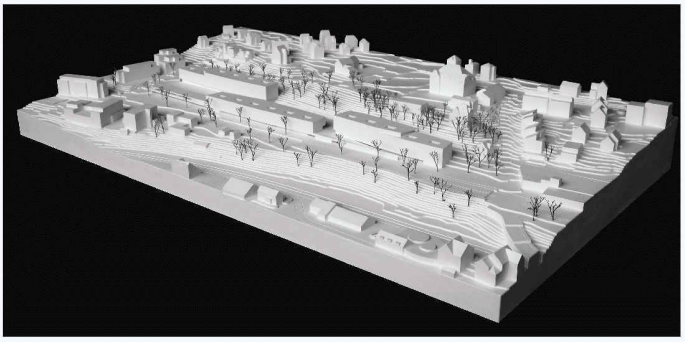
Längs zum See

(bö) Zwar wäre schon heute eine Bebauung des «Areal Ost» gemäss geltender Bauordnung ohne weiteres möglich, aber die Eigentümerin, Stäubli AG, wollte nach eigenen Angaben ausloten, ob andere ortsbauliche Ansätze zu Lösungen führen, die der Bedeutung des Areals noch besser gerecht werden. Geplant ist hochstehender Wohnungsbau mit Flächen für Dienstleistung und Detailhandel. Die private Besitzerin hat nun einen zweistufigen, anonymen Studienauftrag durchgeführt. Von den acht eingeladenen Teams wählte die Jury drei Vorschläge aus, die überarbeitet wurden. *Waeber / Dickenmann* gewinnen mit drei Längskörpern parallel zum See und zum Hangfuss, ganz im Sinne des industriellen Erbes, wie die Jury schreibt. Es könne davon ausgegangen werden, dass dieses zukunftweisende, Zeitgeist verkörpernde Projekt auf grosses Interesse bei Investoren stossen werde.

Weiterbearbeitung
– Waeber / Dickenmann, Lachen; Mitarbeit: Jan Osterhage; Frank Heinzer, Landschaftsarchitekt, Einsiedeln

Weitere Teilnehmende
– Egli Rohr Partner, Baden-Dättwil
– Giuliani Hönger, Zürich
– Martin Spühler, Zürich
– Burkhalter Sumi, Zürich
– Bob Gysin + Partner, Zürich
– Max Baumnann & Goerges J. Frey, Zürich
– Kaufmann, van der Meer + Partner, Zürich

Beurteilungsgremium
Antony Stäubli, Enrico Rimoldi, Arthur Schneider, Stäubli AG; Hans Stünzi, Hochbauvorstand; Paul Schatt, alt Kantonsbaumeister (Vorsitz); Monika Jauch-Stolz, Architektin; Markus Peter, Architekt; Ueli Roth, Architekt / Raumplaner; Peter Stutz, Architekt; Günther Vogt, Landschaftsarchitekt



Drei lange Bauten für das Stäubli-Areal Ost in Horgen (Weiterbearbeitung, Waeber / Dickenmann)

Wohn- und Geschäftshaus in Riehen. Westfassade und 1. / 2. OG (Weiterbearbeitung, Urs Gramelsbacher)

Neben der S-Bahn

(bö) Die Gemeinde Riehen hat zusammen mit dem Wohnbau-Genossenschaftsverband Nordwest (wgn) einen Studienauftrag für ein Wohn- und Geschäftshaus an der Bahnhofstrasse durchgeführt.
Urs Gramelsbacher gewinnt den Wettbewerb mit einem Baukörper, der aus drei Schichten besteht: einer viergeschossigen Mittelschicht und je einer zur Strasse und zum Park vorgelagerten, dreigeschossigen Schicht. Das Projekt zeichnet sich laut Jury durch hohe Qualität und Seriosität in der Ausgestaltung der Grundrisse und Fassaden aus. Es dürfte zu einer wesentlichen Attraktivitätssteigerung an der S-Bahn-Haltestelle Riehen Dorf beitragen.

Weiterbearbeitung
Urs Gramelsbacher, Basel; Waldhauser Haustechnik, Basel; Walter Mory Maier Bauingenieure, Basel

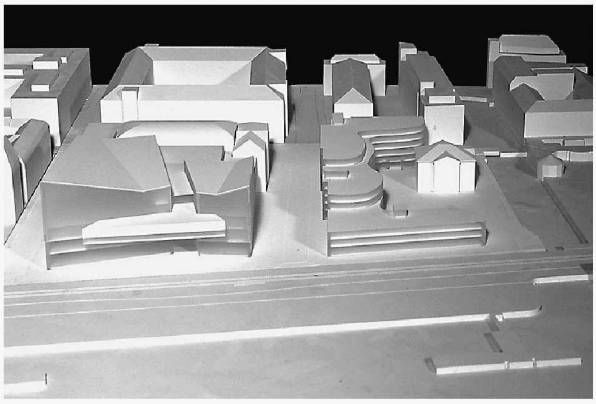
Weitere Teilnehmende
– muellermueller, Basel
– Kerstin Valk, Basel
– Silvia Gmür, Reto Gmür, Architekten, Basel
– Kläy & Weber, Basel
– toffolarchitekten, Basel

Beurteilungsgremium
Samuel Schultze, Architekt (Vorsitz); Esther Brogli, Architektin; Detlef Hesse, Architekt; Raoul Rosenmund, Architekt; Luca Selva, Architekt; Goerges Tomaschett, Leiter Hochbau + Planung Riehen; Patric Caillat, Geschäftsleiter wgn; Erna Stäger, Leiterin Rechnungswesen wgn; Christoph Bürgenmeier, Gemeinderat; Niggi Tamm, Gemeinderat; Theo Meyer, Präsident wgn (Ersatz)

TruITsource
Informatik-Lösungen

Kostenlose Leihplotter und Printer nach Mass für Ihren internen Gebrauch. Sie bezahlen nur, was Sie effektiv plotten und printen. Wir verrechnen für Sie projekt- und auftragsbezogen zu Spezialkonditionen und entlasten Sie und Ihr Team.

Nähere Details unter www.Leihplotter.ch
oder Telefon 043 344 64 30



Der 1. Rang für das Zürcher Kongresshaus vom Team Rafael Moneo. Erdgeschoss, 2. Obergeschoss, Bildmontage und Modellbild. Weitere Pläne und Projekte sind gut dokumentiert unter www.zuerichforum.ch

LESERBRIEF

Städtebaulicher Dilettantismus

«Zürcher Kongresshaus: das Projekt, das nicht gewinnt» tec21 17-18 / 2006

Wieso behängt tec21 gerade das Projekt von Diener & Diener mit solchem Lob? Wer nun bei mir Berufsneid vermutet, liegt falsch, schon auf Grund meines Alters und der Tatsache, dass Roger Diener einmal bei mir Student war. Ausserdem finde ich das Projekt sensibel und wunderschön präsentiert. Es würde einen Preis für die beste Darstellung verdienen. Aber konnte man bei der gegebenen Ausgangslage überhaupt etwas Gültiges vorschlagen?

Wir sind vor etwa zwei Jahren von einer grossen Ingenieurunternehmung im Auftrag des Auslobers angefragt worden, ob wir uns an einem von der Stadt Zürich veranlassten Investorenwettbewerb für das Kongresshaus beteiligen wollen, hätten damals aber 500 000 Fr. Depot hinterlegen müssen, um einsteigen zu können. Gleichzeitig waren die Vorgaben so, dass städtebaulich keine Abklärungen zu Grunde lagen. Unsere Machbarkeitsstudie mit einem teilabgesenkten General-Guisan-Quai vor dem Kongresshaus, die einen Fussgängerzugang für die Benutzer des Kongresshauses – und für alle Zürcherinnen und Zürcher – zum See erlaubt hätte, wurde als Spinnerei abgetan.

Aber auch die Frage nach einem anderen Standort für das Kongresshaus und nach dem weitgehenden Rückbau der Transformationen am alten Häfeli-Moser-Steiger-Bau blieb unbeantwortet. Das heisst, die ganze städtebauliche Situation war zu Beginn und bei Ausschreibung des Wettbewerbes von der Stadt Zürich überhaupt nicht abgeklärt. Das nun unter anderen eingereichte Projekt des Architekturbüros Dürig mit seinen (persiflierenden?) Passerellen über den General-Guisan-Quai zeigt das klar. Aber auch die Frage, wie 3000 Kongressteilnehmer am Morgen von Bahn und Flugplatz an den See kommen sollen, ist nicht geklärt.

In dieses Vakuum platzte der Wettbewerb mit Peter Zumthor als Präsident der Jury. Zumthor ist bekanntlich ein nicht sehr urbaner Mensch. Beim Wettbewerb für das Landesmuseum kam das schon zu Tage, in Ascona empfahl die NZZ (Roman Hollenstein) der Gemeinde, den Jury-Entscheid im Interesse des Stadtbildes zu umgehen. Es war Zumthor daher wahrscheinlich gleichgültig, dass der ganze Städtebau auf die Füllung einer Zahnlücke in der Vorzeigefront von Zürich beschränkt wurde. Die Wahl der Jury fiel dann auch auf ein Projekt, das mit seinen Lichtschichten an Zumthors Schichtstrukturen in Hannover und Bad Vals erinnert. In der Lücke glänzt nun ein übergrosser Lichtzahn, der aber bei weitem nicht die Ausstrahlung eines KKL von Luzern hat und mit seiner schrägen Dachfurche eine städtebaulich nicht verständliche Richtung in das Stadtbild einbringt. Diese Achse endet in einer grossen Balkonfassade gegen den See. Offensichtlich als Ausdruck der Sehnsucht nach einer Heirat mit dem Seeufer. Henning Larsens Theater in Kopenhagen hat das geschafft, das KKL hat es versucht, Zürich wird es verfehlen.

Es geht hier nicht um den Abbruch geschützter oder wertvoller Teile des alten Kongresshauses, auf das sich die nun beginnende Auseinandersetzung stürzt. Warum existiert offensichtlich in Zürich Städtebau nicht (mehr), obwohl die gesetzlichen Planungsmittel dafür bestehen würden? Die Frage nach dem Opfer historischer Bauten im Interesse der Gemeinschaft ist durchaus berechtigt und muss geprüft werden. Was aber hier geschehen ist, grenzt an städtebaulichen Dilettantismus, formal, funktionell und gesellschaftlich. Zürich hat wieder einmal eine Chance verpasst. Daran würde auch das Projekt von Diener & Diener nichts ändern, wenn es gewonnen hätte.

Norbert C. Novotny
arc.engineering@bluewin.ch